

Aktuelles

DGZI baut Kooperation mit japanischen Implantologen aus

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) konnte in den letzten Jahren ihr internationales Engagement weiter ausbauen. Durch



ihre direkten Kooperationen mit implantologischen Fachgesellschaften in den USA, Asien, dem arabischen Raum und in Europa ist die DGZI heute Bestandteil eines Netzwerkes von weltweit über 10.000 Implantologen. Ein weiterer Erfolg dieser Bemühungen des DGZI-Vorstandes konnte jetzt mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages mit dem japanischen Implantologenverband – AIAI Academy of International Advanced Implantology – unter Präsident Dr. Yasuhiko Takemae erreicht werden. Die Bemühungen um diese Kooperation mit dem 800 Mitglieder zählenden japanischen Implantologenverband liefen seit rund einem Jahr. Ausgangspunkt bildete die Teilnahme einer großen japanischen Delegation (über 50 Teilnehmer) am 36. Internationalen Jahreskongress der DGZI im letzten Jahr in München.

Ziel dieser nichtkommerziellen Kooperation ist u. a. der Wissenstransfer, mit dem Ziel der Förderung der implantologischen Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus soll unter Nutzung vorhandener Konzepte die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fortbildung verstärkt werden. Dabei werden insbesondere die internationalen Kongresse der DGZI und der AIAI eine zentrale Rolle spielen.

Neben der kooperierenden Mitgliedschaft beider Verbände geht es insbesondere um die Kooperation bei wissenschaftlichen Projekten und die gegenseitige Anerkennung von erworbenen Qualifikationen. Die Spezialistenausbildung und der Master of Science mit den deutschen DGZI-Standards werden auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung auch den japanischen Mitgliedern zugänglich sein.

1. Treffen des „First German American Dental Study Clubs Düsseldorf“

Am 1. Juni 2007 fand das erste Treffen des „First German American Dental Study Clubs Düsseldorf“ unter der Leitung von Dr. Marcel Wainwright in der International School Düsseldorf (ISD) statt. Um 18 Uhr fanden sich

etwa 30 Zahnärzte und „Nichtzahnärzte“ in lockerer Atmosphäre in der Schule an der Niederrheinstraße in Kaiserswerth ein. Der Direktor der ISD, Neil McWilliam, war wegen einer Konferenz leider verhindert, konnte diese aber für den Fototermin für ein paar Minuten unterbrechen. Nach einem Grußwort von Dr. Winand Olivier, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI), folgte ein Vortrag über den Kenntnisstand der Patienten hinsichtlich der zahnärztlichen Implantologie. Demnach ist der Informationsfluss für den Patienten nach wie vor noch nicht optimiert, immer noch gäbe es zu viele Patienten, die nicht ausreichend über die Möglichkeiten der zahnärztlichen Implantologie aufgeklärt sind. Dr. Marcel Wainwright, der in Kaiserswerth mit seinem Kollegen Prof. Dr. Martin Jörgens in einer Gemeinschaftspraxis niedergelassen ist, erläuterte nach einer kurzen, aber spannenden Vorstellung seiner Person und des Praxiskonzeptes, die Idee und die Ziele des Study Clubs. Dieser soll zum einen eine Plattform für medizinische und zahnmedizinische Kollegen bieten, welche auch fachübergreifend die Möglichkeit haben sollen, Informationen austauschen zu können. Über seine Beziehungen zu den USA strebt er weiterhin einen internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch an, beispielsweise über die New York University, amerikanischen Study Clubs oder der American



V.l.n.r.: Dr. Marcel Wainwright, Dr. Winand Olivier, Neil McWilliam, Prof. Dr. Martin Jörgens.

Academy of Implant Dentistry (AAID). Für Nichtmediziner bietet der Study Club die Möglichkeit, medizinische und zahnmedizinische Fragen beantwortet zu bekommen. Neben informativen Veranstaltungen sind auch kulturelle Events, Familientage und Austauschprogramme avisiert. Für dieses Jahr sind ein weiteres Treffen für Zahnärzte und zwei Info-Veranstaltungen für Patienten geplant, welche am Ende des Jahres durch eine „End-of-the-Year-Party“ gekrönt werden. Der Grundstein für ein multikulturelles Kultur- und Fortbildungsprogramm ist somit gelegt. Infos über eine Mitgliedschaft oder Fragen zum Study Club werden unter 02 11/4 79 00 79 beantwortet.